

SO FINDEN SIE UNS

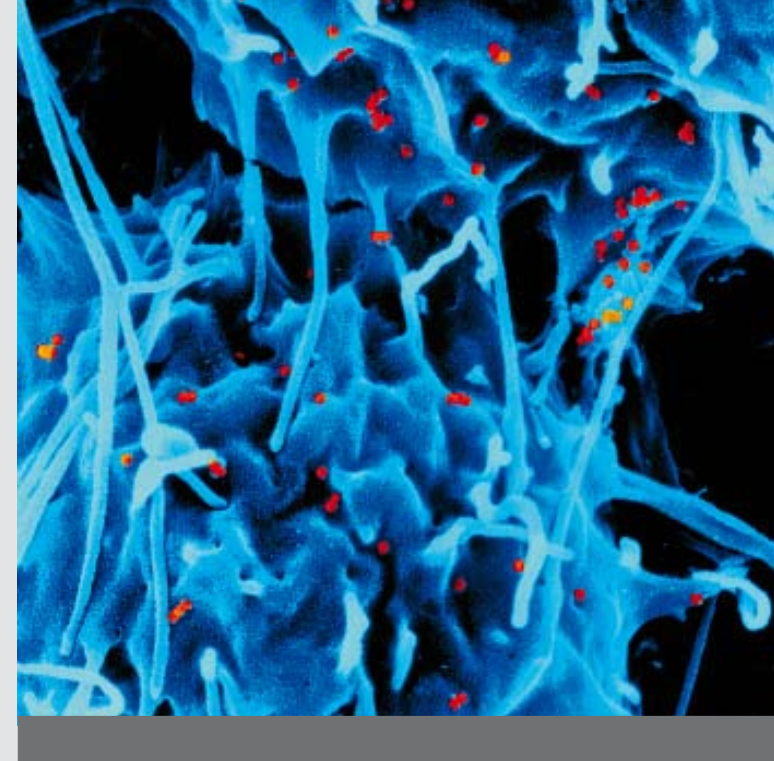


Der KIT-Campus Nord liegt 12 km nördlich von Karlsruhe und in der Nähe der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen.

- B36 Mannheim – Karlsruhe
Ausfahrt Leopoldshafen/Forschungszentrum
- A5 Frankfurt – Karlsruhe – Basel
Ausfahrt Bruchsal
in Richtung Bruchsal/Bretten fahren.
Richtung Stutensee – Spöck/Friedrichstal.
Den Schildern in Richtung Eggenstein-Leopoldshafen folgen.

IHRE RÜCKFRAGEN BEANTWORTET

Dr. Regine Hedderich
Telefon 07247 82-2630
regine.hedderich@kit.edu
www.nanomat.de



NANOVISION

7. NANOVISION

7. Dezember 2009

09:30 – 17:00 Uhr

in der Aula des Fortbildungszentrums für Technik und Umwelt des KIT (Campus Nord)



Geschäftsstelle
Netzwerk Nanomaterialien

KIT-Campus Nord
Geschäftsstelle Netzwerk Nanomaterialien
Dennis Hickethier
Hermann-von-Helmholtzplatz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

PROGRAMM

Liebe NanoVisionäre,

keine verfluchte 7. NanoVision, sondern ein Kongress mit Vorträgen über Nanomaterialien im Spannungsgefüge zwischen neuen Eigenschaften, Funktionen und gesundheitlichen Aspekten am 7. Dezember 2009 im FTU auf dem Campus Nord des KIT (ehem. Forschungszentrum Karlsruhe).

Die Entwicklung und Anwendung von Nanomaterialien wird als Schlüsseltechnologie für die Felder Fertigungs-, Informations-, Energie-, Medizin- und Biotechnik gesehen. Wie weit kann die Leistungsfähigkeit der Nanomaterialien gesteigert werden, und welche neuen Perspektiven eröffnen Nanobiotechnologie und Nanomedizin? Dass Nanopartikel über die Atemwege auch in tiefe Regionen der Lunge gelangen können, haben wir in den vergangenen NanoVisionen gezeigt. Wie sie dort wirken, muss allerdings für jeden Stoff einzeln erforscht werden. Claus Michael Lehr und Axel Buchter von der Universität des Saarlandes werden den Bereich Nanomedizin beleuchten, u.a. den Transport von Arzneistoffen über biologische Barrieren erklären, die mögliche Wirkung von Nanopartikeln erörtern und daraus abgeleitete Empfehlungen aufzeigen.

Joachim Bruch von der IBE in Marl wird ein wichtiges Ergebnis aus dem Nanocare-Projekt (www.nanopartikel.info) vorstellen, die Korrelation zwischen in vitro und in vivo Daten für vergleichbare toxikologische Endpunkte. Oliver Schmidt vom IFW Dresden wird zu möglichen Nanoröhrchen-Materialkombinationen und deren visionären Anwendungen in mikro- und nano-elektromechanischen Systemen vortragen.

Mit den neuen chemischen und physikalischen Eigenschaften der Nanomaterialien gehen auch besondere Herausforderungen bei ihrer Analytik, Charakterisierung und Markierung einher. Diese und weitere Fragen werden umrissen werden. Die NanoVision will über die Fachbereichsgrenzen hinweg aktuelle Fragestellungen und Ergebnisse vorstellen und diskutieren. Eine weitere Besonderheit wird das Demonstrationsexperiment von Stefan Walheim vom KIT sein. Dieses Experiment werden Sie mit allen Sinnen erleben: Topographisch und chemisch strukturierte Oberflächen sehen, hören, riechen.

Ich lade Sie herzlich ein zur 7. NanoVision.

Regine Hedderich

WICHTIG:

Bitte informieren Sie uns bis spätestens zum 2.12.2009, ob Sie nach Ende der Veranstaltung mit einem Großraumtaxi/Bus zum Hauptbahnhof Karlsruhe gebracht werden möchten, wir werden uns um diesen Transfer kümmern.

09.30 Uhr Begrüßung

Vorsitz: Silvia Diabaté, KIT, Karlsruhe

09.45 Uhr Axel Buchter, Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Gesundheitsgefährdung durch Nanopartikel und neue Materialien

10.15 Uhr Martina Hampel, Universität Stuttgart, IGVT und Fraunhofer IGB
Etablierung neuer Methoden im Bereich der Nanotoxikologie

10.45 Uhr Joachim Bruch, IBE GmbH, Marl
Korrelation zwischen in vitro- und in vivo-Daten für vergleichbare toxikologische Endpunkte; Ergebnisse aus dem NanoCare-Projekt

11.15 Uhr Kaffeepause

Vorsitz: Thomas Schimmel, KIT, Karlsruhe

11.45 Uhr Claus Michael Lehr, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Nanomedizin – nanotechnologische Ansätze für den Transport von Arzneistoffen über biologische Barrieren

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Stefan Walheim, KIT, Karlsruhe
Topographisch und chemisch strukturierte Oberflächen: neue Verfahren der Oberflächen-funktionalisierung für die Nanobiologie

Vorsitz: Ralph Krupke, KIT, Karlsruhe

13.45 Uhr Gunter Scharfenberger, Freudenberg
Forschungsdienste KG
Herstellung und Anwendung von Nanofasern im Vliesstoffbereich

14.15 Uhr Carsten Weiss, KIT, Karlsruhe
Biologische und toxische Wirkungen von Nanopartikeln

14.45 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Oliver G. Schmidt, IFW Dresden
Multifunktionale Röhrchen für visionäre Anwendungen in der Nanotechnologie

16.00 Uhr Abschlusßdiskussion

16.30 Uhr Büffet

ANMELDUNG

Zur Anmeldung versenden Sie bitte diese Seite bis zum 26. November 2009.

per Fax an: 07247 82-6420 oder per Post an:
Dennis Hickethier
Netzwerk Nanomaterialien NanoMat
Postfach 3640, 76021 Karlsruhe, Telefon: 07247 82-8318
E-Mail: dennis.hickethier@kit.edu

Zur Veranstaltung am 7. Dezember 2009 melde ich mich verbindlich an:

(bei mehreren Personen bitte Kopie dieser Anmeldung verwenden)

Titel/Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

